



Die Bewerbung

Bewerbungsunterlagen:

- ✓ Bewerbungsanschreiben
- ✓ lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- ✓ Kopien der Zeugnisse aller Schulabschlüsse bzw. Halbjahreszeugnis, wenn Sie sich im Abschlussjahr befinden
- ✓ Zeugnis/Prüfungszeugnis vorheriger Tätigkeiten bzw. Ausbildungen und Praktika

Bewerbungsschluss:

jährlich Ende Februar

Ausbildungsbeginn:

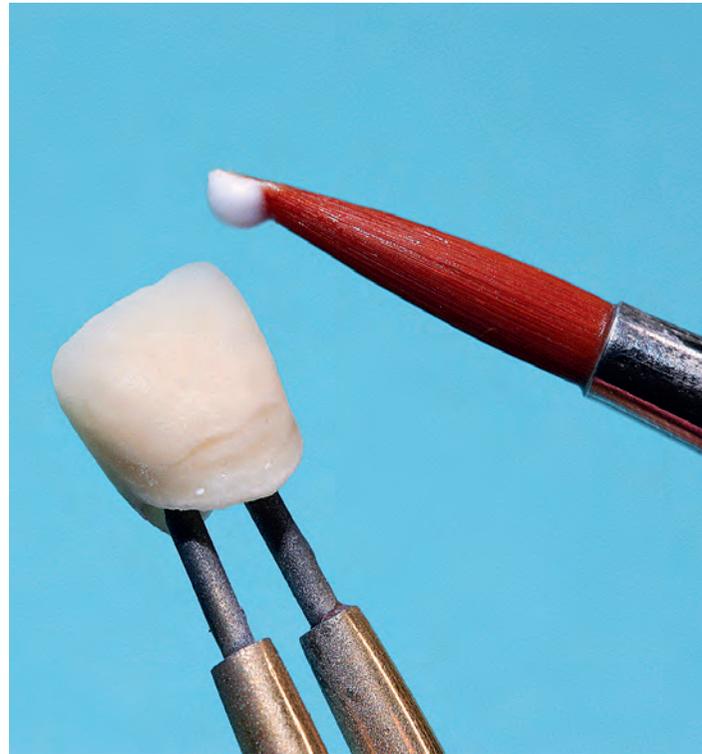
jährlich der 1. September

Ausbildungsdauer:

3½ Jahre

Bewerbung an:

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock
Geschäftsbereich Personal und Recht
Postfach 10 08 88, 18055 Rostock
eMail: bewerbung@med.uni-rostock.de



Fotos: D. Gohlke (4), B. Hagedorn, A. Laporta/Fotolia.com
Herstellung: Verlag Matthias Oehmke, 5/15

Universitätsmedizin Rostock
rechtsfähige Teilkörperschaft der Universität Rostock

Geschäftsbereich Personal und Recht
Sitz: Doberaner Straße 143
eMail: bewerbung@med.uni-rostock.de
Tel. (0381) 494-5101, Fax (0381) 494-5102
eMail: bewerbung@med.uni-rostock.de
www.med.uni-rostock.de/karriere/ausbildung/



Ausbildung

zum Zahntechniker/
zur Zahntechnikerin

www.med.uni-rostock.de/karriere/ausbildung/



Die Universitätsmedizin Rostock ist eine der größten medizinischen Einrichtungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern und mit über 3000 Mitarbeitern ein wichtiger Arbeitgeber der Hansestadt Rostock. Sie genießt einen guten Ruf, nicht zuletzt aufgrund der langen Tradition des Hauses, die zurück bis zur Gründung der Medizinischen Fakultät im 15. Jahrhundert reicht.

Das Berufsbild

Das Berufsbild des Zahntechnikers/der Zahntechnikerin ist breit gefächert und bietet täglich neue Herausforderungen. Im Gegensatz zu vielen anderen Berufen ist der Arbeitsalltag des Zahntechnikers/der Zahntechnikerin sehr abwechslungsreich, da er mit verschiedensten Biomaterialien wie etwa Keramiken, Legierungen, diversen Kunststoffen sowie Gipsen in Kontakt kommt und diese verarbeitet. Vorwiegend wird in präziser Handarbeit festsitzender Zahnersatz hergestellt. Dazu zählen u. a. Inlays, Kronen, Brücken und implantatgetragener festsitzender Zahnersatz. Aber auch herausnehmbarer Zahnersatz wie Teil- und Vollprothesen fordern das Geschick des Zahntechnikers/der Zahntechnikerin heraus. Bei jeder zahntechnischen Arbeit handelt es sich um ein Unikat, in welches der Zahntechniker/die Zahntechnikerin seine individuelle Kreativität einfließen lassen kann. Zusätzlich bietet die Universitätszahnklinik Rostock einen Einblick in das Arbeitsgebiet der Kieferorthopädie. Hier erlernt der Zahntechniker/die Zahntechnikerin die Herstellung von verschiedensten kieferorthopädischen Geräten (sog. Zahnspangen) zur Zahnregulierung. Der Einsatz modernster Computertechnik hat auch Einzug in das Handwerk der Zahntechnik genommen. So ist es heute bereits möglich mittels eines Intraoral-Scanners direkt am Patienten eine virtuelle Abformung des Gebisses zu nehmen und via Datenübertragung an einen anderen Computer zu senden. Dort können z.B. Kronen und Brücken geplant sowie aus den verschiedensten Werkstoffen (z.B. Metalle, Keramiken) gefräst werden. Der Individualität und Kreativität des Technikers sind hierbei keine Grenzen gesetzt. Sind Sie geschickt, kreativ, technisch interessiert und motiviert? Dann liegen Sie bei der Entscheidung zugunsten einer Ausbildung zum Zahntechniker/zur Zahntechnikerin genau richtig.

Wir bieten

- ✓ eine duale Ausbildung in einem zukunftsorientierten, verantwortungsvollen Beruf
- ✓ eine angemessene Ausbildungsvergütung
- ✓ einen Urlaubsanspruch von 26 Tagen
- ✓ abwechslungsreiche Tätigkeiten in verschiedenen Fachdisziplinen der Klinik und Polikliniken für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde „Hans Morat“ der Universitätsmedizin Rostock



Zugangsvoraussetzungen

- ✓ Abitur, Realschulabschluss, Fachschulabschluss oder vergleichbarer Abschluss mit der Gesamtnote „Gut“
- ✓ handwerkliches und technisches Geschick
- ✓ Geduld, Ausdauer und Genauigkeit

Die Ausbildung

Innerhalb der 3½ Jahre findet eine Teilnahme an fünf überbetrieblichen Kursen in der Handwerkskammer Rostock statt. Hier werden zusätzliche Herstellungsverfahren diverser zahntechnischer Arbeiten erlernt. Ein weiterer Kurs bei einem renommierten Industrieunternehmen sowie ein Besuch in der Fertigungsstätte einer Dentalfirma sind ebenfalls eingeplant.

Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

- ✓ gute Voraussetzungen für den Besuch der Meisterschule
- ✓ gute Grundlage für ein anschließendes Studium der Zahnheilkunde
- ✓ Zahntechnikermeister/-in
- ✓ Betriebswirt/-in im Handwerk
- ✓ Technische/r Fachwirt/-in
- ✓ Fachkaufmann/Fachkauffrau in der Handwerkswirtschaft
- ✓ Betriebsassistent/-in im Handwerk